

Management Feuchtwiesenlebensräume ESG Nordöstliche Randalpen

- **KnowWhat, Ingenieurbüro für Biologie**
Barbara Waringer
Jan Zimmermann
Elisabeth Sanglhuber
Alexander Beer (Ziesel, Feldhamster)
Karin Enzinger
- **Maschinenring Wiener Becken**
2483 Ebreichsdorf
- **Fa. Kuchner Biokompost**
Schnittgutentsorger, Kompostierer
2561 Pöllau, Hernstein
- **Landwirte der Region**

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Ländliche Entwicklung

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



NATURLAND
NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

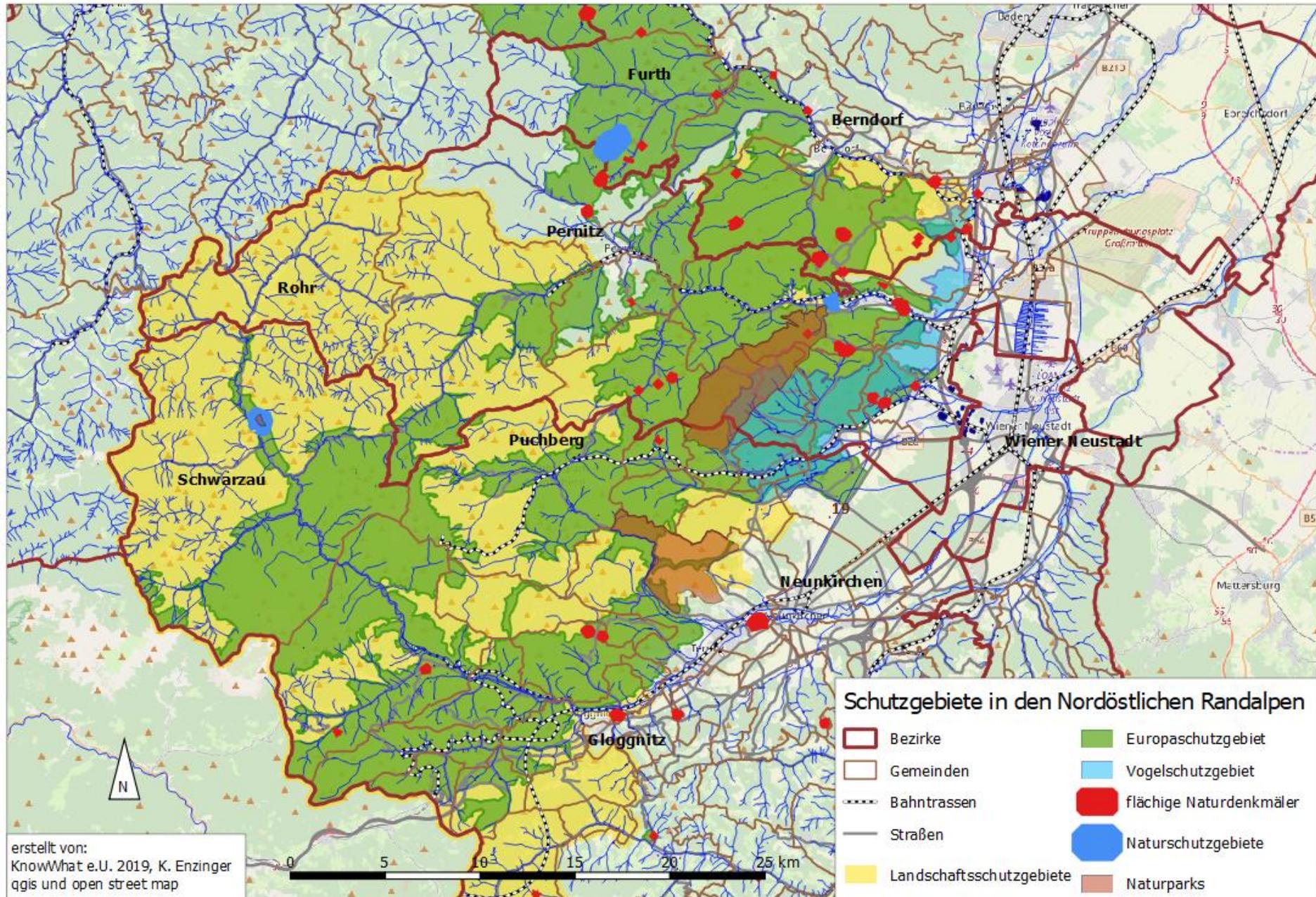


niederösterreich
naturschutz

Schutzgebietsbetreuung Europaschutzgebiete (ESG) Nordöstliche Randalpen

- **Naturschutzfachlicher Handlungsleitfaden (2018-2019)**
- **Management Feuchtwiesenlebensräume (2020-2023)**
- **Biotoptypenkartierungen von Wiesen (Grünland) als Grundlage für die Einwerbung von Kooperationspartnern der Landwirtschaft zur Pflege von ÖPUL-NAT-Naturschutzflächen (2020-2021)**
- **BirdLife Brutvogelmonitoring (1998-2024, 2008-2024)**

ESG Nordöstliche Randalpen und Schutzgebiete



Sehr große Vielfalt an Lebensräumen und Arten

- **Lage**
am Übergang der Großlandschaften,
von der Steppe (Steinfeld) ins Gebirge (Alpen)
- **Größe**
640 km²
- **Struktur**
70% Wald und 30% Offenland,
unzählige (Kalk-)Felswände, Höhlen, Quellen,
kleinräumige Lebensräume, enge Verzahnung
- **Endemiten**
um Inselberge des Alpen-Ostrand
in Eiszeit nicht vergletschert!
- **Aber ACHTUNG!**
die Lage am Übergang bedeutet für viele
Arten auch eine Lage am Rand!

Am Rand von Populationen besteht erhöhte
Aussterbensgefahr für gefährdete Arten!

WICHTIG: Vernetzung zu Kernpopulationen!



Wie verbessert man den Erhaltungszustand einer Art?

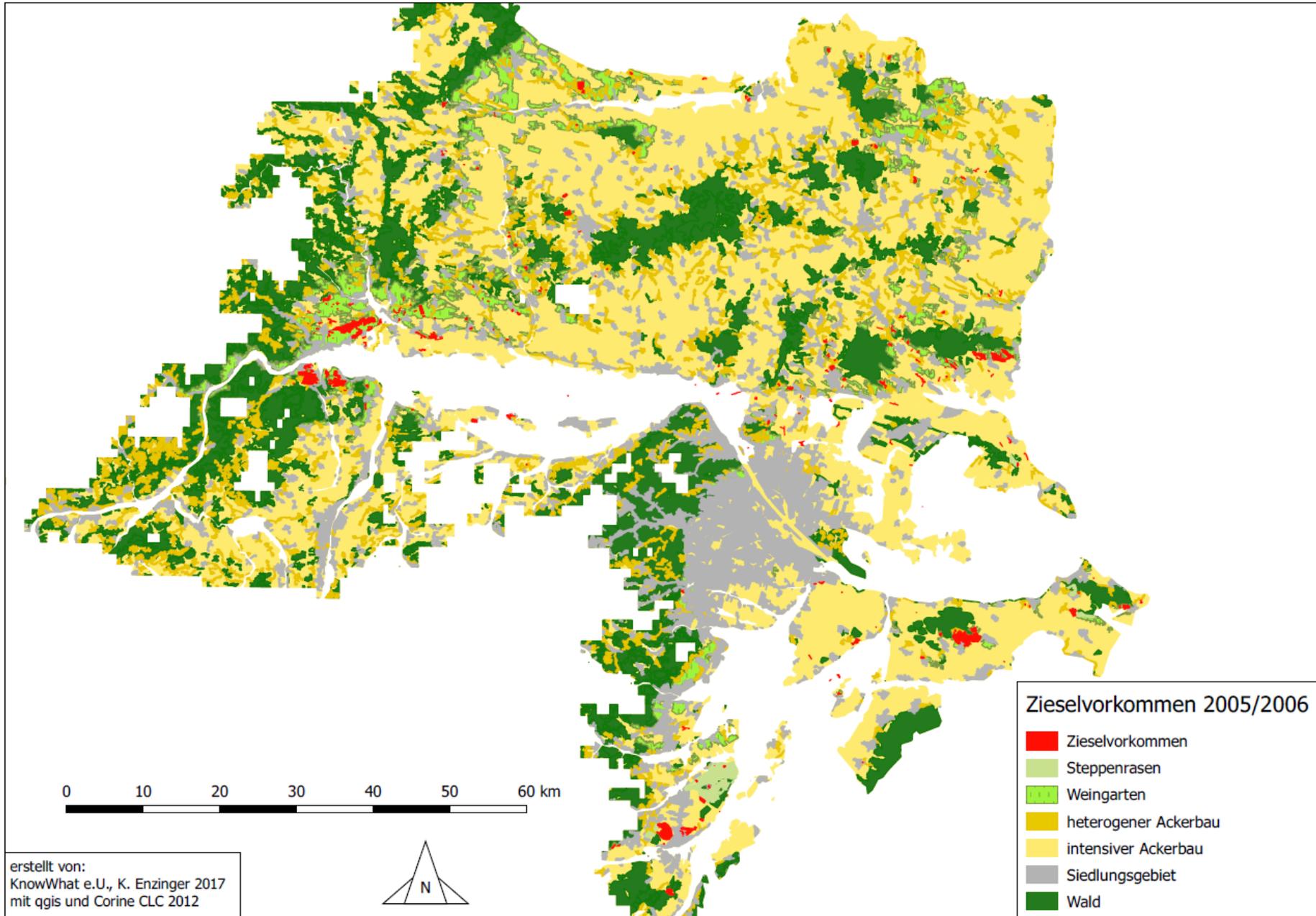


- Verhindern, dass das **Verbreitungsgebiet** schrumpft und Verbreitungslücken entstehen
 - **Langfristig überlebensfähige Populationen** sichern bzw. aufbauen, (1.800-2.500, KP 1.000, 100-200ha LR)
 - **Ausreichend** geeigneten **Lebensraum** zur Verfügung stellen
 - **Lebensraum auch erhalten, wenn** zwischenzeitlich **nicht besiedelt** ist! Sonst können sich Arten ihren Lebensraum nicht mehr zurückerobern
- ←→ Naturschutzgesetz!!! (Leerflächen)

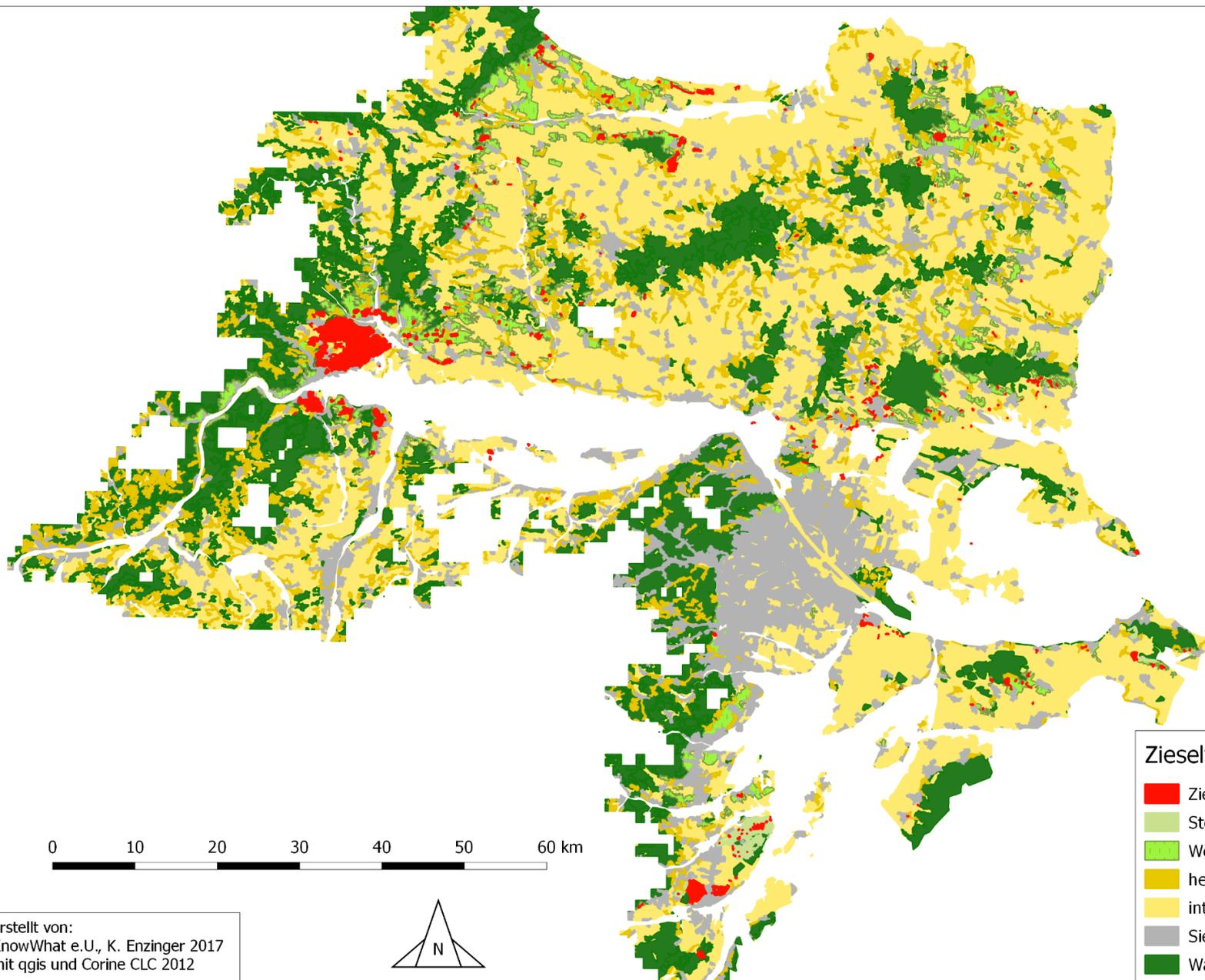
Die gute Nachricht:

Populationen können sich erholen!

Zieselvorkommen NÖ 2005/2006



Zieselvorkommen NÖ 2017



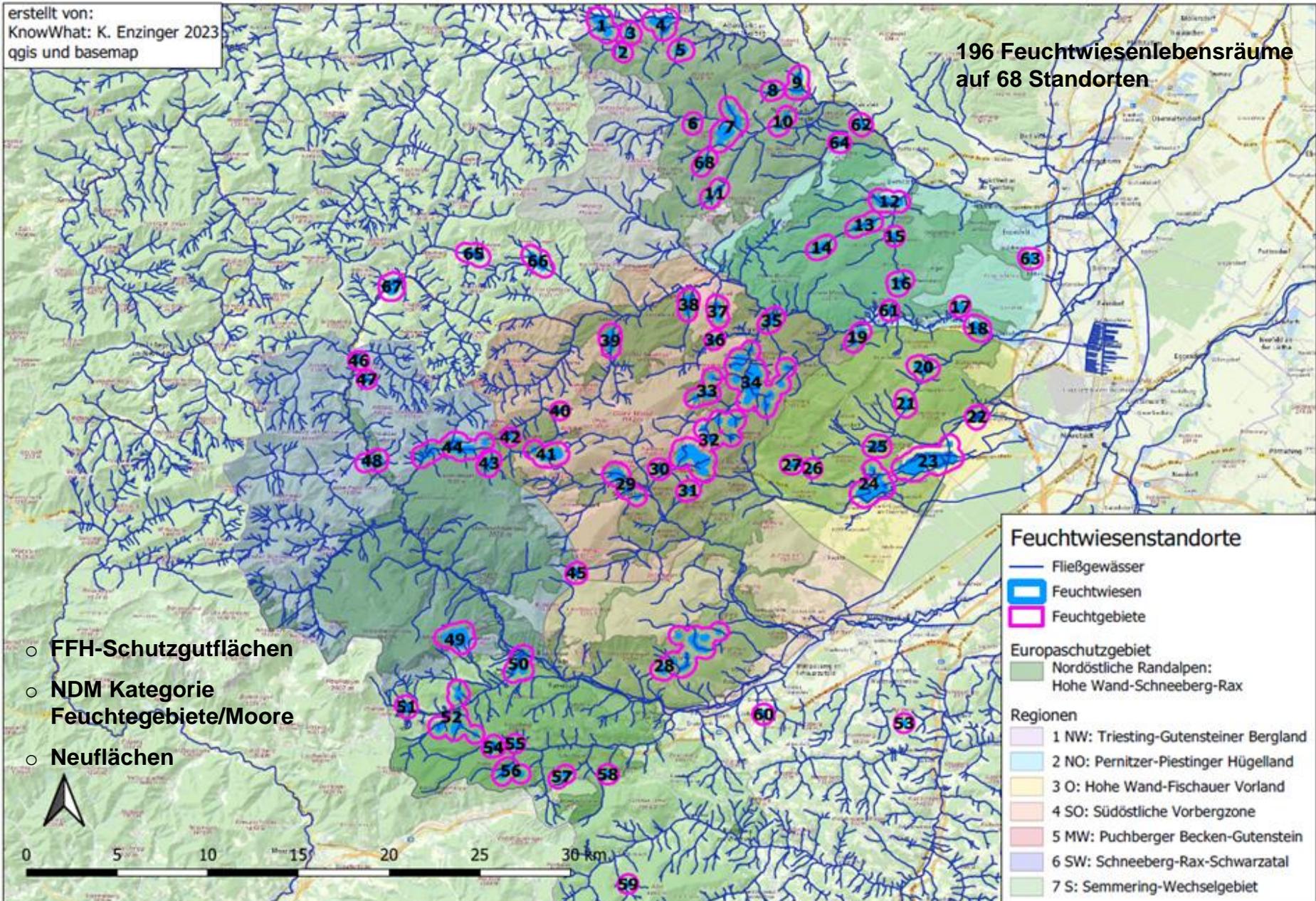
Zieselvorkommen 2017

- Zieselvorkommen
- Steppenrasen
- Weingarten
- heterogener Ackerbau
- intensiver Ackerbau
- Siedlungsgebiet
- Wald

Feuchtwiesenstandorte und Regionen

erstellt von:
KnowWhat: K. Enzinger 2023
qgis und basemap

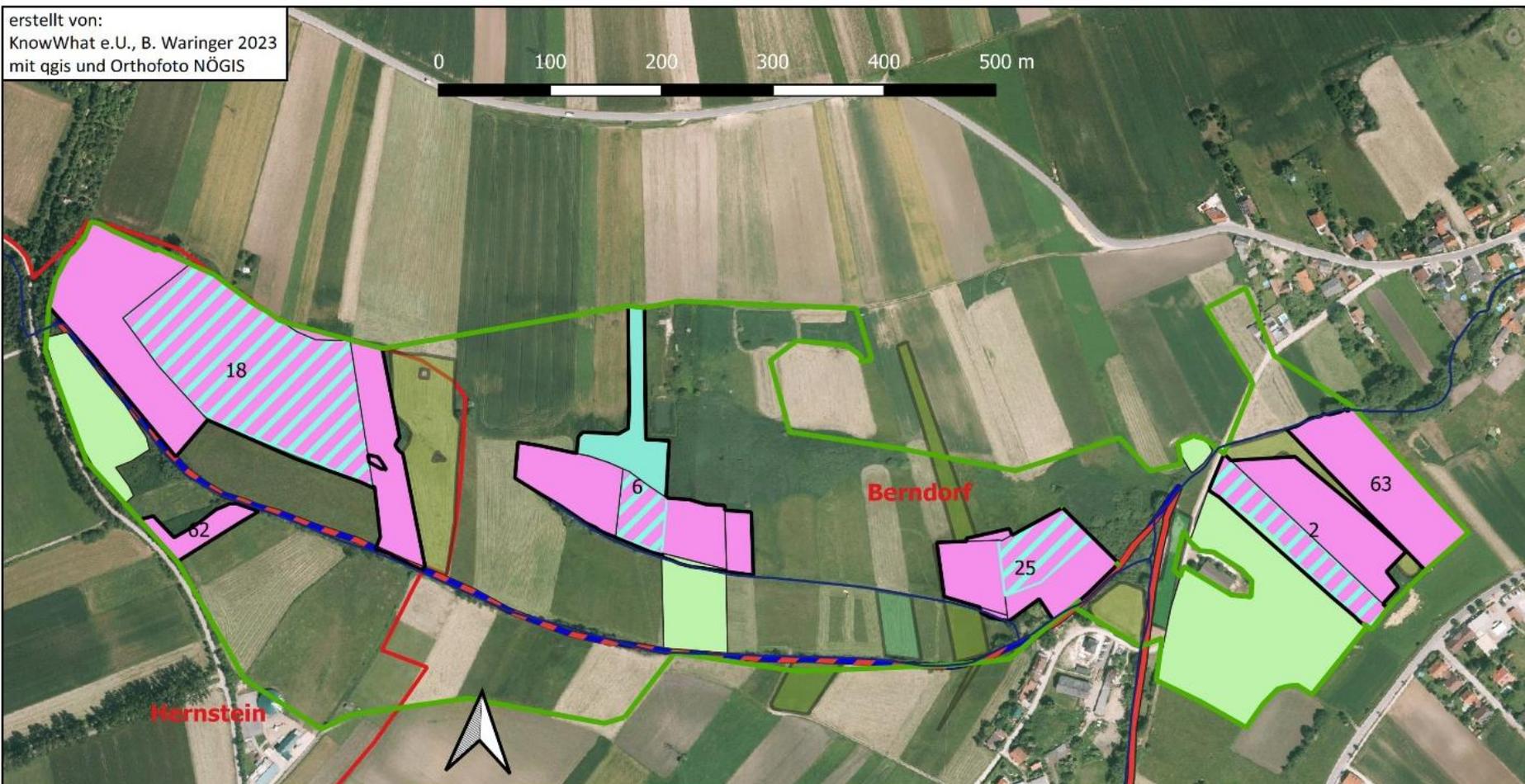
196 Feuchtwiesenlebensräume
auf 68 Standorten



FG 12 Grillenberger Senke



erstellt von:
KnowWhat e.U., B. Waringer 2023
mit qgis und Orthofoto NÖGIS



Entwurf für ein Naturschutzgebiet Grillenberger Senke

- | | |
|--|--|
| — Bachverlauf | ▨ Kalkreiche Niedermoore und Pfeifengraswiesen |
| ▭ Vorgeschlagene Grenze des Naturschutzgebiets | ▨ Pfeifengraswiesen |
| ▭ Feuchtwiesen und Feuchtwiesen-Nummer | ▨ Glatthaferwiesen |
| ▭ Politische Gemeinde | Andere Wiesentypen |
| ▭ FFH-Lebensräume | ▨ Feuchte Fettwiese, magere Ausprägung |
| ▨ Erlen-, Eschen- und Weidenauen | ▨ Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen |
| ▨ Erlen-Eschen-Weidenau und Fluthahnenfuß-Gesellschaften | |
| ▨ Kalkreiche Niedermoore | |



15/07/2021 15:02



4/06/2022 16:34

FG 23 Weikersdorfer Feuchtwiesen











FG 29 Puchberg am Schneeberg



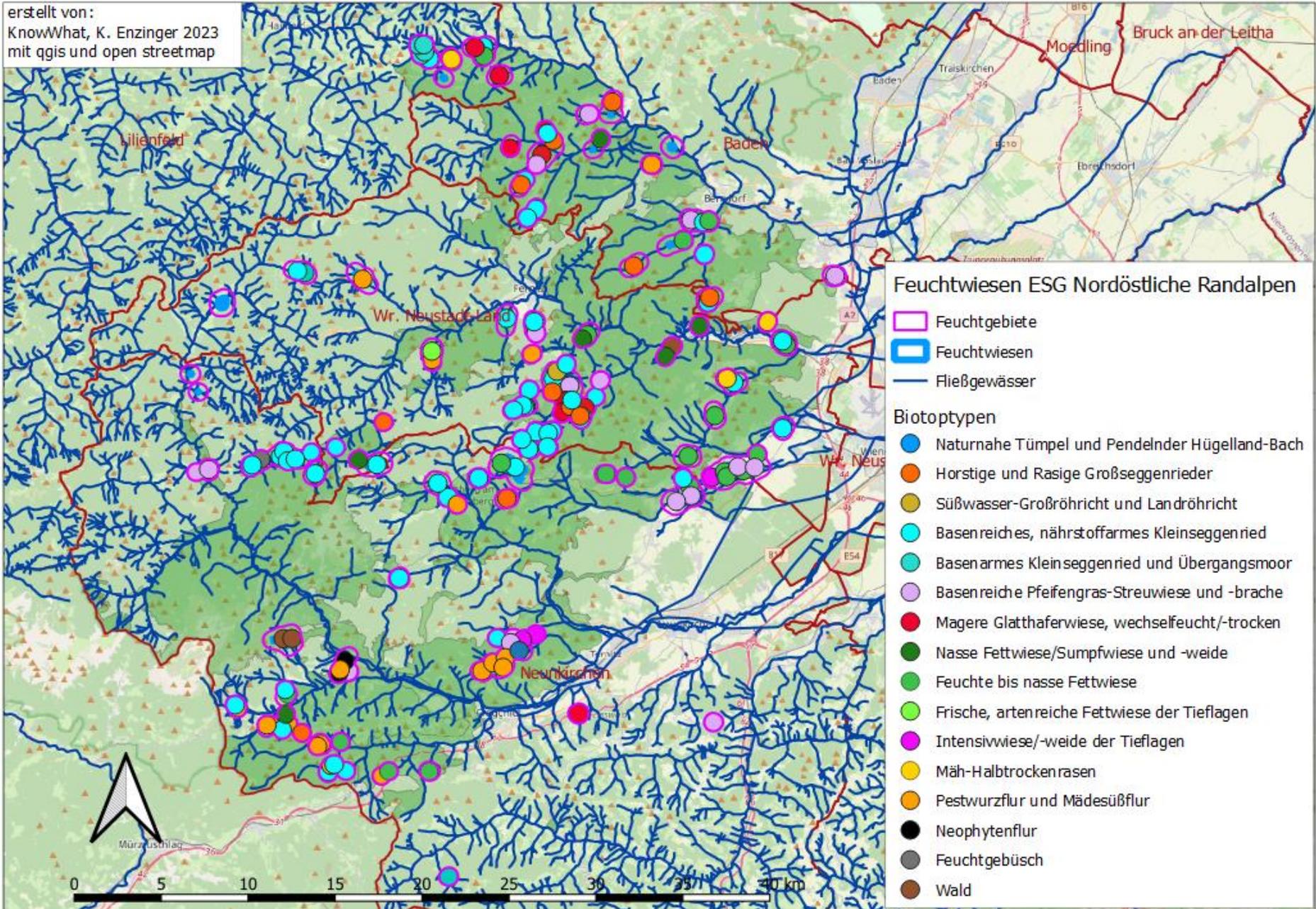






Biotoptypen

erstellt von:
KnowWhat, K. Enzinger 2023
mit qgis und open streetmap



Auswertungen und Einschätzungen

FFH-Code	FFH Schutzgutfläche-Neufläche/ Haupt-Biototyp heute	Bach Tümpel	Klein seggen- ried	Pfeifen gras wiese	Mäde süß flur	Pest wurz flur	Groß seggen ried	feucht nass Fett wiese	Mager wiese Halbtrora	frische artreich Fettwies	Intensiv wiese	Schilf Gebüsch Wald	Neo phyten flur	kein Lebens raum	Summe	
7230	Kalkreiches Niedermoor		33	1	4	1	2	8	1			2			52	63%
6410	Pfeifengraswiese		9	7	5			5	3		3				32	50%
6430	Hochstaudenflur	1	1		6	3		2	1			3	3	1	21	48%
NDM	Naturdenkmal FG/Moore		4	3			2	4	4			3			20	
Neu	Flächen "neuentdeckt"	1	21	8		2	9	12	3	1					57	
Summe heute		2	68	19	15	6	13	31	12	1	3	8	3	1	182	

Erhaltungsgrad der 182 Feuchtlebensräume

23 (13%) ausgezeichnet
 72 (40%) gut
 45 (25%) beschränkt
 39 (21%) schlecht
 3 (2%) nicht vorhanden

Gefährdungskategorie Lebensraum

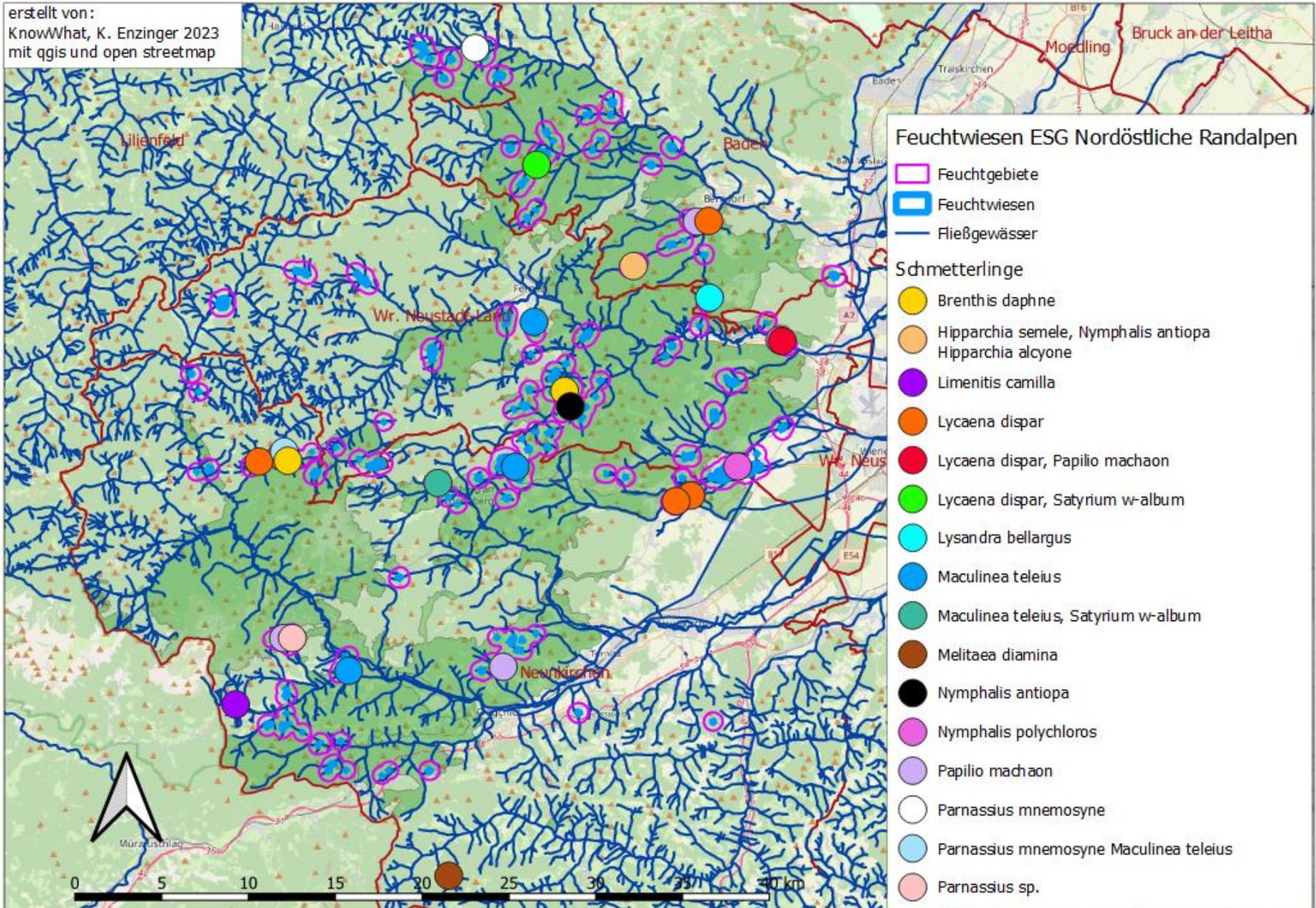
3 (2%) RE
 30 (16%) CR
 32 (18%) EN
 44 (24%) VU
 67 (37%) NT
 3 (2%) LC
 3 (2%) n. e.

Besondere Pflanzenarten

- > 8200 Orchideen auf 72 der bearbeiteten 182 Flächen (40%),
(*Dactylorhiza majalis*, *Dactylorhiza incarnata*, *Dactylorhiza maculata*, *Epipactis palustris*, *Gymnadenia conopsea*, ...),
- *Dianthus superbus* agg., *Iris sibirica*, *Ligularia sibirica*, *Primula farinosa*, *Achillea aspleniifolia*, *Allium angulosum*, *Gentiana asclepiadea*, *Trollius europaeus*, *Aquilegia vulgaris*, *Lotus maritimus*, *Lathyrus pannonicus*, *Pinguicula* ...
- auf einem Standort sogar *Gladiolus palustris*
- für seltene Schmetterlinge wichtige Arten *Filipendula vulgaris* (Saumfleck-Perlmutterfalter), *Sanguisorba officinalis* (Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling), *Persicaria bistorta* (Randringfalter), *Succisa pratensis* (Goldener Scheckenfalter)
- 124 (68%) Feuchtwiesenlebensräume waren mehr oder weniger gut gepflegt,
66 (36%) Flächen wiesen deutliche Intensivierungsspuren auf,
65 (36%) begannen (auch durch die Pflegemaßnahme Mulchen) zu verbrachen,
38 (21%) waren verschilft,
59 (32%) verbuscht oder verwaldet.
- → Dennoch 123 (68%) Flächen artenreich,
113 (62%) seltene Pflanzenarten
130 (71%) beherbergen wichtige Pflanzenarten für Tiere.

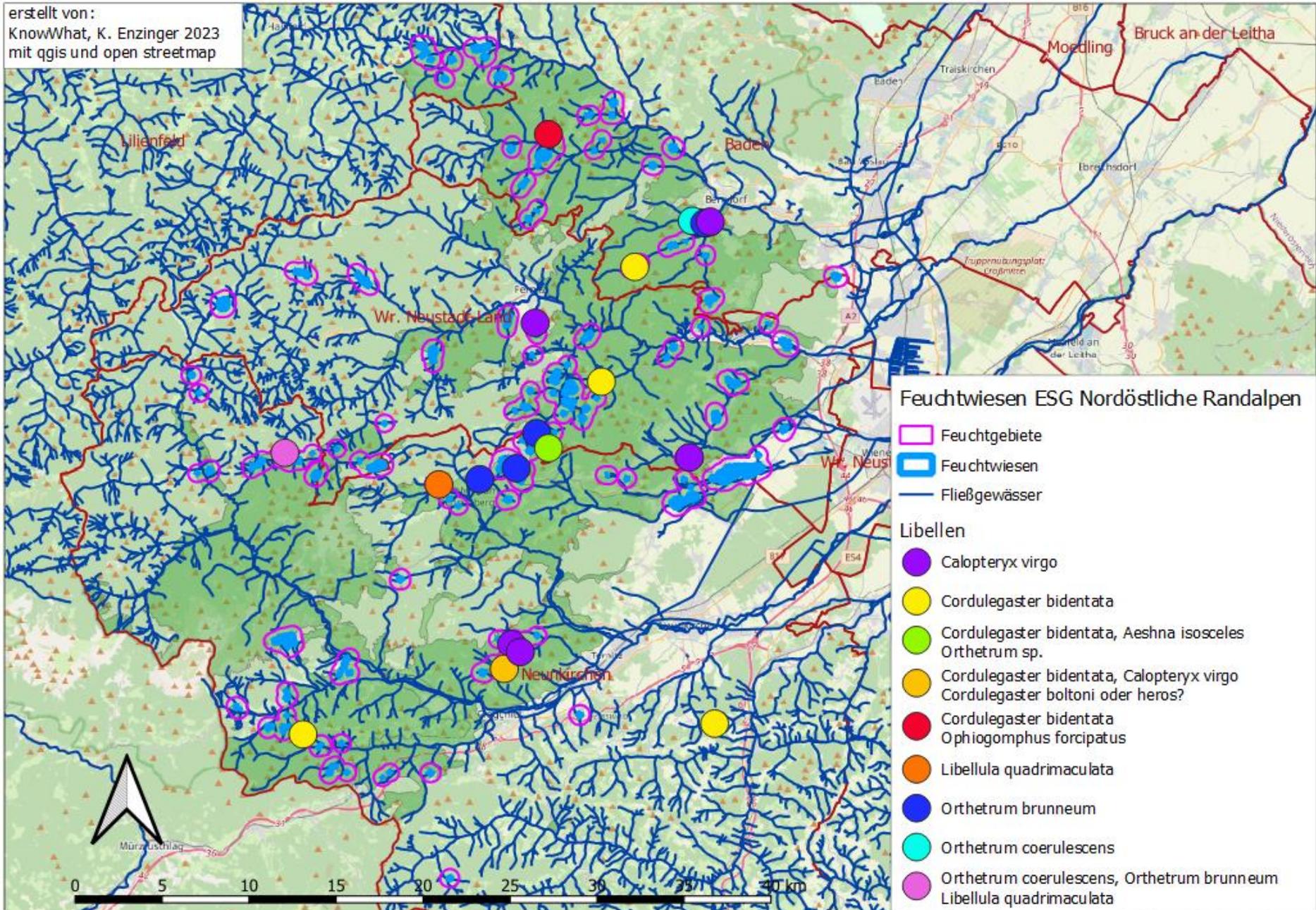
Gefährdete Schmetterlinge

erstellt von:
KnowWhat, K. Enzinger 2023
mit qgis und open streetmap



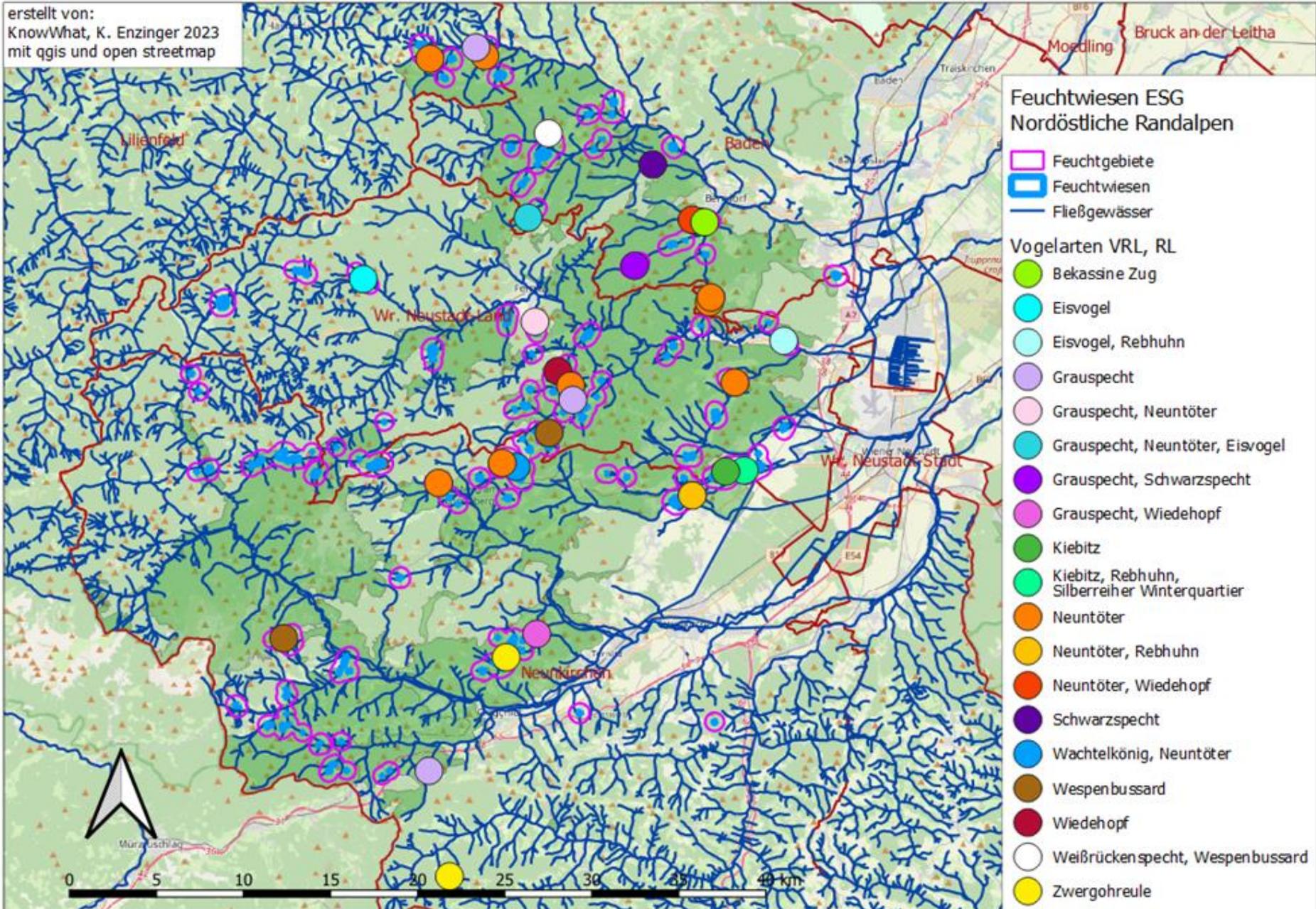
Gefährdete Libellen

erstellt von:
KnowWhat, K. Enzinger 2023
mit qgis und open streetmap



Gefährdete Vogelarten

erstellt von:
KnowWhat, K. Enzinger 2023
mit qgis und open streetmap





1. Lebensraum

- **Zerstörung** (Planierung, Aufforstung, Verbauung, ...)
- **Intensivierung**
(Dünger, insb. Gülle und Jauche, Neueinsaat „Grasäcker“, Nachsaat)
- **Austrocknung**
(Zunehmende Trockenheit, Drainagen, Retentionsbecken)
→ z.B. Bach Grillenberger Tal, Myrafälle!
- **Verbrachung, Verschilfung,
Verbuschung und Verwaldung**
- **Intensivierung von Nachbarflächen**

2. Lebensraum wird zu klein

(nur mehr wenige Individuen von gefährdeten Arten finden Platz)

3. Lebensraum- und Populationsfragmentierung

(die Vernetzung der Populationen geht verloren)

1. Lebensraumschutz

- **vor Zerstörung** (Planierung, Aufforstung, Verbauung, ...)
→ Beibehaltung Bewirtschaftung als Wiese
- **vor Intensivierung**
(Dünger, insb. Gülle und Jauche, Neueinsaat „Grasäcker“, Nachsaat)
→ Sicherung extensive Bewirtschaftung
- **vor Austrocknung**
(Zunehmende Trockenheit, Drainagen, Retentionsbecken)
→ Wasserregime sichern, wiederherstellen
- **vor Verbrachung, Verschilfung, Verbuschung und Verwaldung**
→ Lebensraumpflege optimieren
- **vor Intensivierung von Nachbarflächen**
→ Schaffen extensives Umfeld um Zielfläche
(20m Puffer in Ebene, 50m Puffer bergauf)



2. Lebensraumvergrößerung (Artenschutz)

3. Lebensraum-, Populationsvernetzung

- Offenlandräume und Korridore halten, RP
- dann Lebensraumaufbau in Korridoren

Nr. Feuchtwiese	Flächenname kurz	ha gesamt	Management konzept	Steckbrief	ha Pflege	Winterpflege	Sommerpflege
Region	Region 1 NW						
<u>Gemeinde</u>	<u>Furth an der Triesting</u>						
51	Niedermoor Hocheck	0,9	1	1	0,6	Pflegefläche	
57	Niedermoor Ruschhof	0,5	1	1	0,3	Pflegefläche	
182	Pfeifengraswiese Amöd	0,3	1	1	0,2	Pflegefläche	Springkraut im Juni 2023 bekämpft
Region	Region 2 NO						
<u>Gemeinde</u>	<u>Berndorf und Hernstein</u>						
FG 12	Feuchtgebiet Grillenberger Senke	33,0	1	1			
<u>Gemeinde</u>	<u>Hernstein</u>						
45	NDM Feuchtbiotop Grillenberger Tal (<i>Ligularia sibirica</i>)	3,0		1	0,5	Pflegefläche	Sommerschnitt Schilf Juni 2022, Juni 2023
104	NDM Niedermoorgebilde Hernstein Nordteil	3,3	1	1	0,5	Pflegefläche	Goldrutenentfernung im Juli 2023
56	NDM Niedermoorgebilde Hernstein Südteil	0,8		1			
Region	Region 5 Mitte W						
<u>Gemeinde</u>	<u>Waidmannsfeld</u>						
20	Niedermoor Ochseneide Neusiedl bei Pernitz	2,0	1	1			
<u>Gemeinde</u>	<u>Miesenbach</u>						
35	Niedermoor Scheuchenstein	0,7	1	1			
155	Trollblumen Miesenbach	0,6	1	1			
163	Niedermoor Rastberg	0,1	1	1			
<u>Gemeinde</u>	<u>Puchberg am Schneeberg</u>						
179	Feuchtgebiet Puchberg	12,0	1	1			
Region	Region 6 SW						
<u>Gemeinde</u>	<u>Schwarzau im Gebirge</u>						
43	Niedermoor Vois	1,3	1	1			
42	Niedermoor Wagenhof Vois	2,0	1	1			
1	Pöll-Feuchtwiese Vois	0,6	1	1	0,5	Pflegefläche	
38	Hollertaler Vois	0,7	1	1	0,5	Pflegefläche	
82	Pfeifengraswiese Schwarzau	3,0	1	1	0,2	Pflegefläche	
Region	Region 7 S						
<u>Gemeinde</u>	<u>Semmering</u>						
40	Moor-Pestwurfzflur Semmering	0,6	1	1			
<u>Gemeinde</u>	<u>Trattenbach</u>						
112	NDM Moorwiese Trattenbach	0,4	1	1			
	SUMME	65,8	17	19	3,3	8	3

MANAGEMENTKONZEPT

Feuchtwiese 42: Niedermoor Vois – Wagenhof
im Feuchtgebiet 44: Schwarzau im Gebirge – Vois



Barbara Waringer & Karin Enzinger
Berndorf, im Oktober 2023

Projekt zur Schutzgebietsbetreuung in Niederösterreich



STECKBRIEF

Feuchtgebiet 12: Grillenberger Senke –
Biotopkomplex mit Potenzial zum Naturschutzgebiet



Es handelt sich um einen der letzten, großen Biotopverbände auf extensiv genutzten Flächen in der Region, der langfristig gesichert werden sollte. Die große Anzahl an seltenen Lebensformen und an gefährdeten bis stark gefährdeten Tier- und Pflanzenarten sprechen für einen besonderen Schutzstatus. Zu den besonders attraktiven Rareiten zählen die Feuchtwiesen-Prachnelke sowie zahlreiche Orchideenarten. Weitere Charakteristika sind seltene Libellen- und Vogelarten. Der seltene Raubwürger kann hier überwintern. Sekundären wurden am Zug beobachtet. Sogar ein Viedehopf wurde von den Randbereichen der Senke vernommen.

Gesamtfläche: ca. 33 ha

- Vorkommende Biotoptypen (Auswahl):
- Begründer Tiefenbach
 - Röhrichte an süßgewässern und Landröhricht
 - Basenreiche nährstoffarmes Kalmesgrünland
 - Basenreiche Pfeifengras-Strauwiese
 - Frische basenreiche Magerwiese der Tieflagen
 - Mädesüß-Flur
 - Feuchtgebiet

- Maßnahmen:
- Vorbereitungen und Umsetzung der Ausweisung zum Naturschutzgebiet
 - Systematische Kartierungen von Tier- und Pflanzenarten-Gruppen

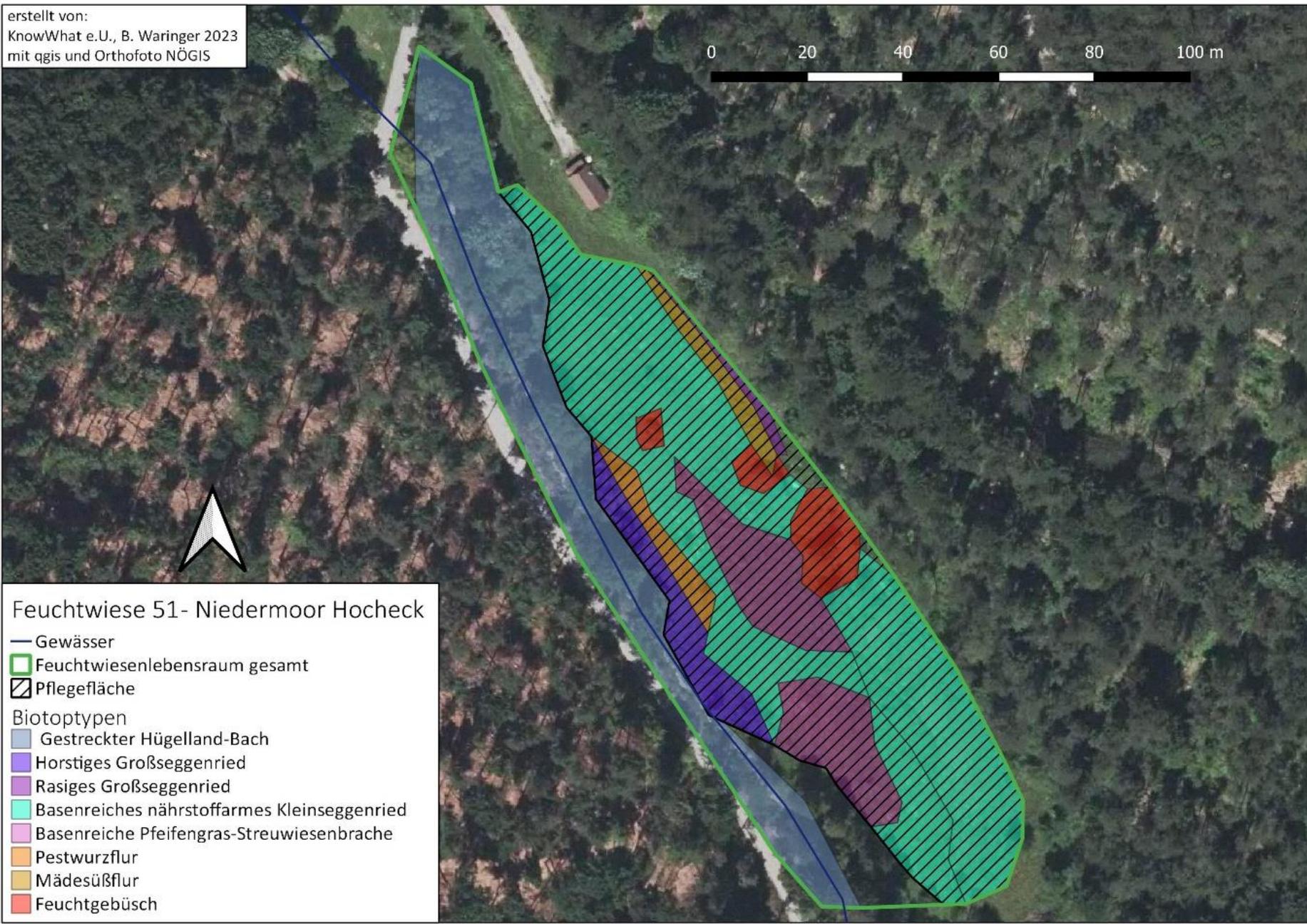
Beeinträchtigungen und Ziele:

Die Fläche ist aktuell kaum gefährdet. Ihr Fortbestand sollte jedoch langfristig gesichert werden, damit auch der Wachtelkönig hier wieder erfolgreich brüten kann. Möglicherweise kehrt auch der Weißstorch, der zuletzt 2021 vorübergehend bei seinem alten Horstplatz in Potenzen beobachtet wurde, auf seine ehemaligen Nahrungsrunde zurück.

FW 51 Niedermoor Hocheck

erstellt von:
KnowWhat e.U., B. Waringer 2023
mit qgis und Orthofoto NÖGIS

0 20 40 60 80 100 m



Feuchtwiese 51- Niedermoor Hocheck

— Gewässer

□ Feuchtwiesenlebensraum gesamt

▨ Pflegefläche

Biototypen

■ Gestreckter Hügelland-Bach

■ Horstiges Großseggenried

■ Rasiges Großseggenried

■ Basenreiches nährstoffarmes Kleinseggenried

■ Basenreiche Pfeifengras-Streuwiesenbrache

■ Pestwurzflur

■ Mädesüßflur

■ Feuchtgebüsch

FW 51 Niedermoor Hocheck



FW 57 Niedermoor Ruschhof



FW 45 Grillenberger Tal – *Ligularia sibirica*















Fazit Pflege

- **Interesse** der Grundstücksbesitzer/Grundstücksbesitzerinnen für beide Varianten (Eigenpflege oder Fremdpflege) **äußerst gering**
- von **mehr als 10 ha** vorbereiteter Pflegefläche **nur 3,3 ha** zumindest erstgepflegt
- **Zeitaufwand** (Motivation, Beratung, Pflegeverträge) **hoch** – **Output gering**
- Folgende **Problemfälle** traten auf:
 - nicht mehr „erreichbar“
 - immer wieder „auf später vertröstet“
 - „Nein, möchte nicht. Die Fläche wächst schon so schön zu.“ Für Hackschnitzel.
 - zuvor schon zugesagte Kooperationen wieder abgesagt (nach x Telefonaten oder 1x nach Fahrt Wien-Semmering)
 - gesetzwidrige Drainagen
 - Generationenwechsel durch Todesfall oder Pensionierung

Fazit: Währenddessen greifen Intensivierung und Entwässerung der letzten schönen Feuchtwiesen in einem atemberaubenden Tempo Platz!!!

Problemfälle





10/08/2022 13:54



Fazit Feuchtwiesenprojekt

1. Lebensraumschutz
 - vor Zerstörung
 - vor Intensivierung
 - vor Austrocknung
 - vor Verbrachung, Verschilfung, Verbuschung und Verwaldung
 - Lebensraumpflege optimieren
 - vor Intensivierung von Nachbarflächen
 2. Lebensraumvergrößerung (Artenschutz)
 3. Lebensraum-, Populationsvernetzung
-
- Kenntnisstand zu Feuchtwiesenstandorten im Gebiet verbessert – Voraussetzung!
 - Handlungsbedarf für einige Flächen durch konkrete Managementkonzepte präzisiert,
 - erste Pflegemaßnahmen umgesetzt,
 - Öffentlichkeitsarbeit durch Besprechungen mit BBK (BN, WB, NK), landwirtschaftliche Betriebe, Gemeinden und Lokalpresseartikel begonnen

Läuft uns die Zeit davon?

Während wir 3 ha pflegen, werden 100 ha intensiviert und/oder entwässert.

- Was können wir gegen die umfassende **Intensivierung und Entwässerung** tun?
(Drainagierung, Planierung von Suttten und Niedermooren, die Neuaussaat von Gräser-Reinbeständen, Düngen mit Gülle und Jauche, Nutzung als Vielschnittwiesen)
- Was können wir gegen die umfassende **Intensivierung und Entwässerung** tun?
(Strukturwandel in der Landwirtschaft und Generationenwechsel)
- Was können wir Landwirten in **Naturschutzgebieten** anbieten?
- Was in **Naturdenkmälern**?

Lösungsansätze

Pflege

- begonnene Lebensraumpflege möglichst weiterführen!
Kontinuität des Angebots wahren!
- Lebensraumpflege möglichst auf Bewirtschafterin zurückführen!
von Fremdpflege zu → Eigenpflege (ÖPUL-NAT-Maßnahmen)
- Lebensraumpflege möglichst ausbauen!
durch Kontinuität und Dranbleiben („Steter Tropfen höhlt den Stein.“)

Öffentlichkeitsarbeit gegen Intensivierung und Drainagen

- jetzt, wo Grundlagen geschaffen sind,
Gemeindebesuche, Kooperation BBKs, Pressearbeit
- häufige Gebietsbegehungen mit/ohne Beratung landwirtschaftliche Betriebe
Begleitung/Beratung schafft Vertrauen und Sicherheit
- naturschutzfachliche Beratung landwirtschaftlicher Betriebe
ev. ÖPUL-NAT-Maßnahmen Beratung durch Schutzgebietenbetreuung
und „naturschutzfachliche Begleitung von Hofübergaben“



ESG Nordöstliche Randalpen:

- **Handlungsleitfaden** (2018-2019)
- **Beginn Feuchtwiesenprojekt** (2020-2023)
 - Erfassungen (182 Flächen von 196 bekannt)
 - Managementkonzepte, Steckbriefe (17,19)
 - Beginn Pflegemaßnahmen (8 Flächen, 3,3 ha)
 - Kontakte zu Gemeinden (3-4 Gemeinden von 40)
- **Fortsetzung Feuchtwiesenprojekt** (2024-...)
 - Weiterführen Pflegemaßnahmen bzw.
 - Sicherstellung der Weiterführung der Pflege
 - Kooperation Landwirtschaft – Beratung Naturschutz
 - Kontrolle – viel vor Ort sein, im Auge behalten
 - Kommunikation – Gemeindebesuche, Lokalpresse
- **Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler**
- **Trockenrasen- und Beweidungsprojekt?**
- **Projektinitiativen für Artenschutz**
 - Fledermäuse, Amphibien, Vögel ...
 - Citizen Science
- **Fluss- und Bachlebensräume, Wald**
 - Recherchearbeiten, Projektvorbereitung für Kooperationen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Dr. Mag. Karin Enzinger
Barbara Waringer MSc
Alexander Beer BSc**

KnowWhat e. U.
Ingenieurbüro für Biologie
FN: 443425 x
UID: ATU69986036
Bahngasse 36
2560 Berndorf
Landesgericht Wiener Neustadt

**Tel: 02672 / 87758
mobil: 0664 / 738 78 240
Email: karin.enzinger@knowwhat.at
barbara.waringer@knowwhat.at
alexander.beer@knowwhat.at**

**Arten- und Naturschutzprojekte
Experten für Steppensäugetiere (Ziesel, Feldhamster)
Schutzgebietsbetreuung Nordöstliche Randalpen**